

Fertigteilmontagegrube

Doppelwandige Fertigteilmontagegruben in Füllkammerbauweise werden durch das Unternehmen Balzer hergestellt und vertrieben. Die Innenkontur besteht aus einer öl- und wasserdichten Einheit. Durch die seitliche Übertragung rechts und links in voller Grubenlänge können Arbeitsmittel und Geräte außerhalb des Arbeitsbereiches der Person zur leichten Bedienbarkeit verlastet werden.

Durch die Hohlkammerbauweise ergibt sich gemäß Statik SLW 60 ein biegesteifer Körper, der durch das geringe Eigengewicht (circa 500 kg/m) selbst bei großen Längen zu einem günstigen Transportgewicht mit hoher Biege- und Belastbarkeit führt. Bis auf die jeweiligen Hausanschlussstutzen sind werkseitig bereits alle Verrohrungen und Leitungen montiert. In Verbindung mit der Planung und Transportlogistik werden wesentlich kürzere Bau- und Standzeiten erreicht. Die Einbauzeit bei bestehendem Baugewerk ist in maximal fünf Stunden abgeschlossen.

Die Weiterentwicklung begann im Jahre 2006 durch die Aufgabenstellung der Industrie und der jeweiligen Überwachungsbehörden. Nämlich eine Fertigteilmontagegrube zu entwickeln, die ein kontaminieren des Erdreiches ausschließt. Das bestehende Konzept im oberen Hallenbodenbereich wurde auf circa 3,10 m verbreitert um ein komplettes Fahrzeug in der Breite aufnehmen zu können, wobei die Konfiguration der Grube im Innenbereich erhalten wurde. Zwischen der lichten Grubenöffnung und der Außenbreite sind rechts und links Ablaufrinnen



**Grubentechnik von Balzer –
alles aus einer Hand: anliefern, einsetzen,
einnivellieren, befestigen, fertig.**

angebracht die mit stabilen Gitterrosten abgedeckt sind, welche eine Belastung von 13 t pro Achse übernehmen können. Diese Ablaufrinnen nehmen alle Flüssigkeiten im Hallenbodenbereich auf – in einem integrierten Kanalsystem. Eine Schnittstelle zwischen Grube und Hallenboden, die mit einer elastischen Fuge versiegelt werden müsste, entfällt. Die jetzige Schnittstelle, außerhalb der Aufstandsfläche des Fahrzeuges, ist in einen nicht gefährdeten Bereich verlagert. Wasserlachen in Werkstätten können so nicht mehr entstehen, da das abtropfende Medium direkt aufgefangen und entsorgt wird. Das übliche Überhöhen von Gruben oberhalb des Hallenbodens, was unter Umständen zu bautechnischen Problemen führen kann, ist damit nicht mehr gegeben.